Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 28

Artikel: Der Rat

Autor: H.St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449042

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Rat

Und wieder haben sie getagt, Mit Ernst zum Teil und auch mit Eifer, Die Meinung an den Kopf gesagt, Verspritt die Worte und den Geifer.

Und wieder wurde ein Gesetz Nach allen Regeln durchgehechelt, Mur einer hat bei dieser Hetz 21m grünen Tische still gelächelt.

Was war das Ende von dem Kohl? Man nahm, was man doch nehmen sollte. Der Eine, er verstand es wohl. Daß man doch nahm, was man nicht wollte.

So ist's im Leben immerdar, Du hältst dich ungewöhnlich schlau Und nachher gleicht es auf ein Haar, Was von dir wollte — deine Frau. 6. St. Badfische Jon Dr. Souft III.

Das Rendez-vous.

Schuggy strählt sich im Salon, zieht den Brief aus dem Ausschnitt ihres Aleides und liest zum zwanzigsten Male: "1/27 Uhr: Ecke Slora- und Parkstraße."

"Wie spät ist es, Mama?" fragt sie dann eine Weile später.

"Ein Viertel vor sechs, Kind. Warum frägst du?"

"Uch, nur so Ich habe eine Beforgung."

"Eine Beforgung? Jeht am 2lbend?" Schuggy ernötet tief.

"Ja doch! Ich will einen Rest Geide kaufen

"Xannst du das nicht auch morgen tun?" Schuggy errötet noch tiefer.

"Mein, ich brauche ihn so dringend... 21uch will ich Martha treffen!"

Und während sie das sagt, wendet sie sich ab, denn es scheint ihr, als müsse es ihr die Mutter vom Gesicht ablesen können, daß sie nicht ihre Greundin, sondern einen jungen Mann treffen will.

Ja, will sie ihn denn überhaupt treffen? Reine Idee! Gang bestimmt nicht! Sie will nur in die Nähe des Plates gehen, an dem sie der junge Mann erwarten wird, und will ihn gang aus der Serne nur betrachten . . . Daran ist doch gar nichts Böses!

Ein Viertel nach sechs steht sie an der Ecke Slora- und Parkstraße.

heater, Variétés, Konzerte, Cafés

Danorama

Utoquai

Restaurant zur "Klause"

Klausstrafie 45 + Zürich 8 Einsiedelmann ift nicht zu Sauf'. Weil linde Lüfte mehen. Ich fah ihn vorhin vor der Alauf' Bei einer Kelln'rin stehen.

Ich wette was, er sitt jett drinn Und läßt sich Wein servieren. Was kommt dem Xerl wohl in den Sinn, Tut er sich nicht schenieren?

Doch hat er recht, der Siedelmann, Ich würd' es auch so machen. Wer sonst nur Wasser saufen kann, Trinkt gern 'mal best're Sachen

Corso Theater

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

um die Liebe

Täglich abends 8 Uhr:

Б. Gt.



22. Juni 1476 ntags sehrermässigte Eintrittspreise Erwachsene 60, Kinder 30, Milit. 50 Cts

Grand Café de la Terrasse Zürich Sonnenquai (beim Bellevue)

Sommer-Garten Terrasse, Rondel, etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich

Frau Josy Furrer-Schnyder

nie essen im

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

Grand Café "DE LA PAIX"

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10 Zürichs schönstes Familien-Café.

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher. Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Operette in 3 Akten von R. Bodanzki und F. Thelen. Musik von Oskar Straus.

000000000

Palais Mascotte

Feinstes Familien-Restaurant =

Gesellschaftssäle

Hochzeiten und Gesellschaften

Täglich abends 8 bis 11 Uhr:

Internationale Tanz- und Gesangsnummern I. Ranges.
American Bar: Täglich Konzert 8–11 Uhr.
Five O'Clock Tea.

Täglich Abends 8 Uhr: Die grössten Spezialitäten der Gegenwart Sonn- u. Feiertage 2 Vorstellungen, nachm. 31/2 u. ab. 8 Uhr

CORSO-PALAIS MASCOTTE

Corso-Pracht-Säle Täglich abends 8 Uhr Auftreten erster Tanzattraktionen Prima Salon-Orchester

Kund

Corso Speise-Säle la. Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit Angenehmer Familien - Aufenthalt

CORSO-AMERICAN-BAR Eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges. Hotel-Restaurant

SONNE

Schöne Gesellschaftssäle Schattiger Garten u. Terrasse Staubfreie, erhöhte Lage Kegelbahn und Billard Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder u. See-wein. Wädenswiler Pilsner, Gut bürgerliche Küche,

Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Eigene Wiener Conditorei

FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-pagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock Tag und Nacht geöffnet

Inh.: Fritz Thalhauser

Sanitäts-Hausmann Urania-Apotheke ::

Elchina

Kraftspender für Nerven und Blut, Magen und Darm

Sansilla

das vollkommenste für Hals-, Mund- und Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luft-röhren-Entzündung.